

Gesunde Kühe durch optimale Mineralstoffversorgung:
Bovikalc® und **Bovikalc® P**. sorgen mit Calcium und Phosphor
für einen glänzenden Start in die Laktation.

DAS IST DAS SCHÖNE
AN **BOVIKALC®**.



MILCHFIEBER

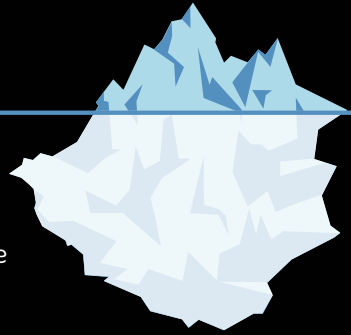
Milchfieber (Gebärparese) ist eine der wichtigsten Stoffwechselerkrankungen der Milchkuh, hervorgerufen durch Calcium-Mangel im Zeitraum um die Geburt.

3–10 %

des Bestandes erkranken
an Milchfieber¹

bis zu 50 %

leiden an subklinischer
Hypokalzämie (ohne sichtbare
Symptome)²



Gesundheitliche und ökonomische Folgen:

Milchfieber beeinträchtigt die Muskeltätigkeit und kann zum Festliegen der Kuh und unbehandelt sogar zum Tod führen.

Problematisch ist besonders das erhöhte Risiko für Folgeerkrankungen: Euterentzündungen, Ketose, Labmagenverlagerung, Nachgeburtshaltungen etc.³⁻⁴

Die geschätzten Kosten von Milchfieber liegen bei ca. 300 € pro Fall.⁵ Darüber hinaus können die Folgen von subklinischer Hypokalzämie in einigen Betrieben bis zu 1 Cent pro Liter ausmachen.⁶

				
Behandlungskosten	Reduzierte Milchleistung	Folgeerkrankungen	Rückfälle	Todesfälle

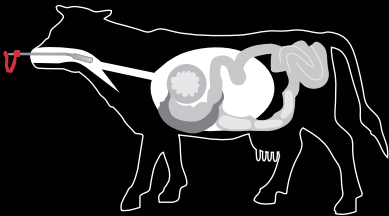


BOVIKALC® – OPTIMALE CALCIUM-VERSORGUNG RUND UM DIE GEBURT

Bovikalc® ist der Calcium- Bolus mit dem hohen Gehalt an Calcium: 43 g pro Bolus

Ihre Vorteile:

- Effektive Vorbeugung von Milchfieber durch optimale Calcium-Komponenten (Calciumchlorid, Calciumsulfat)
- Schnelle Verfügbarkeit von Calcium innerhalb von 30 Minuten
- Langsame Freisetzung von Calcium über einen längeren Zeitraum
- Bessere Mobilisierung der eigenen Calciumreserven der Kuh durch den ansäuernden Effekt von Bovikalc® (wie bei einer DCAB Fütterung)
- Einfache und saubere Verabreichung mit dem speziellen Bolus-Eingeber



Eine aktuelle ökonomische Studie zeigt:
Für jeden Euro, den Sie in die Vorbeugung mit Bovikalc® investieren, bekommen Sie 1,30 Euro zurück.⁷

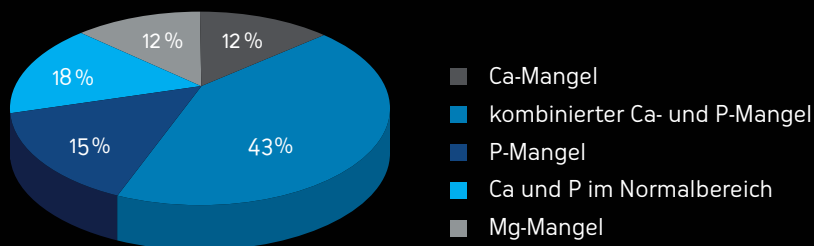


PHOSPHORMANGEL

Phosphor ist von entscheidender Bedeutung im Stoffwechsel der Kuh, da er die meisten biologischen Funktionen beeinflusst.⁸

- Akuter Phosphormangel ist vor allem in der Zeit um die Kalbung zu beobachten, wenn mit Einsetzen der Laktation Phosphor ins Euter abströmt.
- Phosphormangel entsteht auch in der Laktation bei Kühen mit gestörter Futteraufnahme.
- Akutes Phosphordefizit kann nicht mehr alleine über das Futter ausgeglichen werden.

Verteilung unterschiedlicher Mineralstoffmängel bei festliegenden Kühen p. p.:⁹



Durch die prophylaktische orale Verabreichung von Phosphor kann die Ausbildung der Hypophosphatämie um die Geburt verhindert werden.¹⁰⁻¹¹

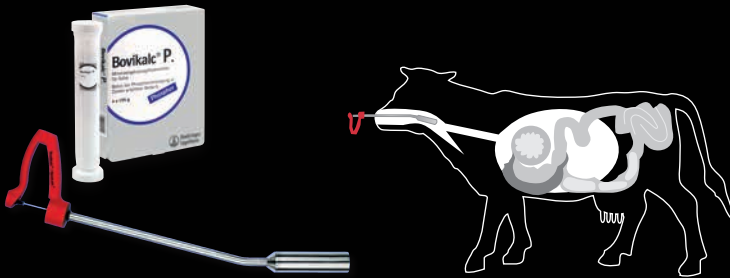


BOVIKALC® P. – PRÄZISE PHOSPHOR- POWER IN ZEITEN ERHÖHTEN BEDARFS

Bovikalc® P. ist ein Phosphor Bolus mit 31 g Phosphor und 20 g Calcium.

Ihre Vorteile:

- Ideale Phosphor-Versorgung mit dem besonders gut verfügbaren und hochwertigen Monocalciumphosphat
- Schnelle Auflösung des Bolus über 8 Stunden
- Hohe Phosphor-Spiegel im Blut¹²
- Schnelle und sichere Verabreichung mit dem bewährten Bovikalc®-Eingeber
- Keine Verluste, 100% Ausnutzung der gesamten Phosphor- und Calciummengen



BOLUS-EINGABE – WAS IST ZU BEACHTEN?

Die Eingabe mit dem speziellen Bovikal[®]-Eingeber stellt eine einfache, sichere und effektive Form der Verabreichung dar. Die gesamte Menge an Inhaltsstoffen wird dem Tier ohne Verluste zur Verfügung gestellt: Es wird nichts verschüttet, Hände und Kleidung bleiben sauber.

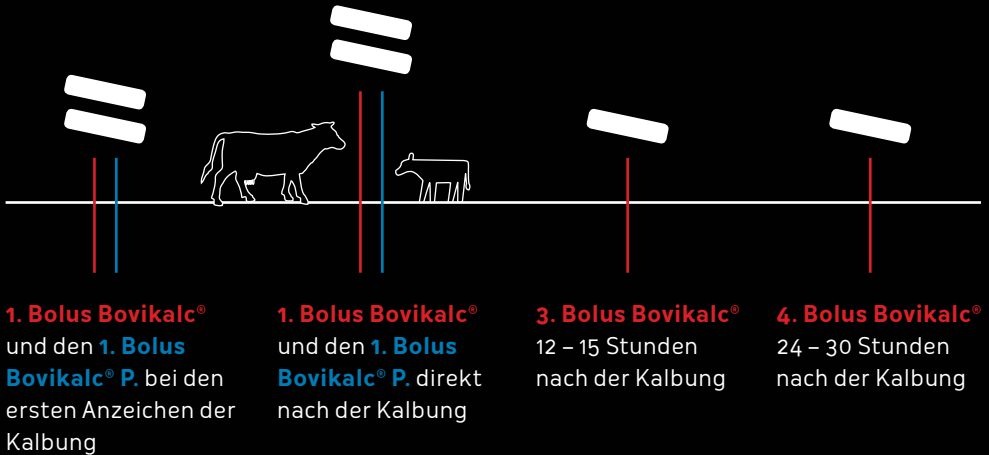
Grundregeln für eine sichere Eingabe:

- ■ Boli dürfen nur stehenden Kühen mit ungestörtem Schluckreflex eingegeben werden.
- ■ Ruhiger Umgang mit der Kuh
- ■ Den Bolus aus der Plastikhülse stülpen und bis zum Anschlag in den Eingeber drücken.
- ■ Den Kopf der Kuh fixieren und das Maul mit einer Hand öffnen. Mit der anderen Hand den Eingeber vorsichtig in Richtung Schlund führen.
- ■ Den Widerstand der Zunge vorsichtig überwinden. Wenn der Eingeber soweit wie möglich vorgeschoben ist, den Bolus durch Druck auf den Griff freigeben.
- ■ Warten Sie einen Moment (2 bis 3 Sekunden). Anschließend den Eingeber vorsichtig zurückziehen.

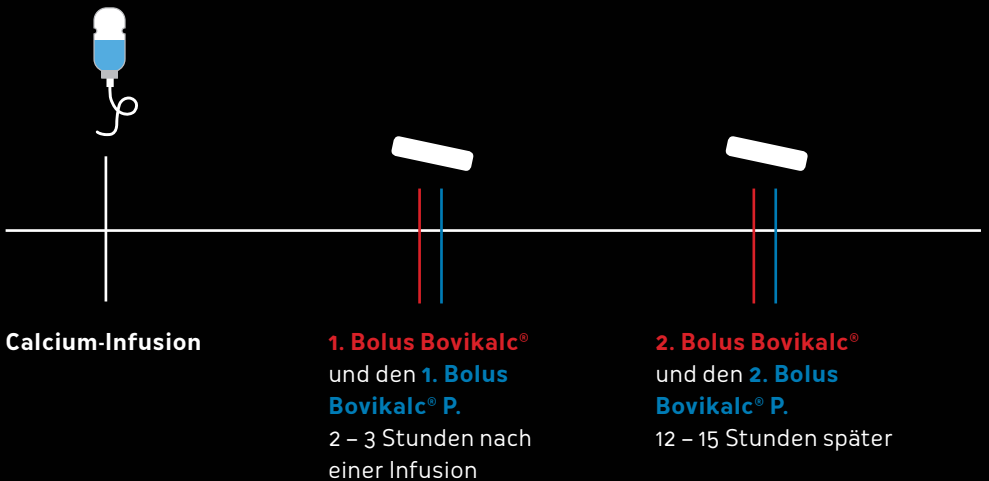


SO WENDEN SIE **BOVIKALC®** UND **BOVIKALC® P. AN**

Zur Vorbeugung



Nach der Behandlung, wenn die Kuh wieder steht



BOVIKALC® UND BOVIKALC® P. MIT CALCIUM UND PHOSPHOR ERFOLGREICH IN DIE NÄCHSTE LAKTATION



Mehr Infos unter: www.bovikalc.at



Quellen:

1. Houe et al.: Milk fever and subclinical hypocalcaemia. An evaluation of parameters on incidence risk, diagnosis, risk factors and biological effects as input for a decision support system for disease control. Acta vet scand. 2001 (42): 1-29.
2. Oetzel: Oral calcium supplementation in peripartum dairy cows. Vet Clin Food Anim 2013 (29):447-455.
3. Mulligan et al.: Production diseases of the transition cow: Milk fever and subclinical hypocalcemia. Irish Vet. J. 2006;59:697-702.
4. Houe et al.: Milk fever and subclinical hypocalcaemia. An evaluation of parameters on incidence risk, diagnosis, risk factors and biological effects as input for a decision support system for disease control. Acta vet scand. 2001;42:1-29.
5. Husband J: Strategies for the control of milk fever. In practice 2005;27:88-92.
6. O.A.: Why partial DCAB for dry cows is better than none. Dairy Farmer 2011, June:14-15.
7. McArt et al. A stochastic estimate of the economic impact of oral calcium supplementation in postparturient dairy cows. J Dairy Sci 2016;98:7408-7418.
8. Durst, L: Die Mineralstoffversorgung der Milchkuh. Nutztierpraxis aktuell 2007:22-26.
9. Pichon S: Analyse von Festliegerursachen bei Kühen – Eine Praxisstudie. Dissertation, Leipzig 2008.
10. Braun U, et al. Untersuchungen zur Prophylaxe der Gebärparese mit Kalzium und Natriumphosphat per os. Schweizerisches Archiv für Tierheilkunde 2008:331-338.
11. Gruenberg W: Phosphorus Homeostasis in Dairy Cattle: Some Answers, More Questions. Tri-State Dairy Nutrition Conference 2008:29-35.
12. Exner, U: Mineralstoffversorgung auf den Punkt gebracht – am Beispiel von Calcium und Phosphor. BIV Fortbildungsreihe Rind 2012.